



„DOMPFAFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchen-
gemeinde Bochum
- Johanneskirche-

Sommer / Herbst

Nr. 2 / 2010



AUSSTELLUNG IN DER JOHANNESKIRCHE 13. 06. - 31. 10. 2010
**„Auf den Spuren der Ziegelbäcker in Grumme, Vöde
und Bochum, Stadt und Land“**



Die Ev. Johanneskirche in Grumme entstand in den Jahren 1962 bis 1964. Mit großer Freude haben die Gemeindeglieder in Grumme und Vöde am Buß- und Betttag 1962 die Grundsteinlegung im Schatten der Zeche Vereinigte Constantin der Große, Schacht VI/VII, durch Präses Ernst Wilm miterlebt. Schon um die Jahrhundertwende 1900 war in den Ev. Bürgervereinen in Grumme der Wunsch auf ein eigenes Gotteshaus in Grumme aufgekommen. Mit Errichtung der Siedlungen Matthias-Claudius-Straße und der Ennepesiedlung um 1960 herum wurde der Wunsch zum Bau einer neuen Kirche bekräftigt.

Am 1. Juli 1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde gegründet mit 8573 Gemeindegliedern, die beiden Pfarrbezirke lösten sich von der Altstadtgemeinde. Im selben Jahr am 4. Advent

wurde die vom Architekten Manfred Fuchs entworfene Kirche feierlich eingeweiht. Der Kirchturm soll an ein Zepter erinnern und das Kirchenschiff an eine Krone. *„Der Turm (31 Meter) weist wie ein Zepter von der Erde zum Himmel, das kreisrunde (sechseckige) Kirchenschiff daneben gleicht der Krone des Herrn der Welt“*, so die Aussage des Architekten.

Das Presbyterium hatte sich entschieden, den Namen der im 2. Weltkrieg zerstörten reformierten Kirche im Weilenbrink (Johanneskirche, im Volksmund auch „Pefferdose“ genannt) zu übernehmen bzw. weiterzuführen. Die „Pefferdose“ stand in unmittelbarer Nähe von „Mutter Wittig“ an der heutigen Bleichstraße.

Am Eingang zur Kapelle erinnert der Spruch: **„Ich bin das Licht der Welt 1962“** an die Grundsteinlegung im Jahre 1962. Ab Dezember 2005 hat sich die Johanneskirchen-Gemeinde wieder mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vereinigt unter der Bezeichnung **Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche**.

Inhalt

Grußwort	3	Kontaktclub	23
Hagen sucht den Superkonfi	4-5	Kennen Sie PRISMA?	24
Pfingstzeit ist Zirkuszeit	6-7	Kinderseite	25
Nachrichten aus der Gemeinde	8-13	Kinderrätsel	26
Johanneskirchengemeinde Online	14	Diakonie Ruhr	27
Predigtstätten / Predigtplan	15-17	Sommersammlung	
Tag der Autobahnkirchen	18	Diakonie	28
Termine Nudelkirche	19	Straßenfest	29
Ferienaktivitäten im Sit Down	20-21	Werbung	30-31
Ausstellung Ziegeleien	22	Kontakte	32

Die schönste Zeit des Jahres?!

Für viele bedeutet Sommerzeit auch Urlaubszeit und damit oft „die schönste Zeit des Jahres“. Endlich mal dem Alltagsstress entfliehen, endlich mal Zeit haben für die Dinge, die sonst zu kurz kommen: faulenzten, Freunde treffen, Ausflüge mit der Familie, ein gutes Buch lesen, Neues entdecken, den Garten genießen, ...

Manchmal aber gibt es so viele Wünsche und Erwartungen an dieses „schönste Zeit des Jahres“, dass das Ganze schon wieder in Stress ausarten kann. Statt Entspannung - Ruhelosigkeit, statt Genießen - hektisches Erlebenwollen, statt Gemeinsamkeit - Streit.

Für uns heute sind Urlaub und Ferien selbstverständlich, jedoch sind es hart erkämpfte Regelungen.

Der Kern jedoch, der Rhythmus von Arbeit und Ruhe, ist fest in Gottes Schöpfung verankert: „Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von aller seiner Arbeit aus. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag, denn an diesem Tag ruhte Gott, nachdem er sein Schöpfungswerk vollbracht hatte.“ (1.Mose 2,2-3)

Dieser 7. Tag, dieser Ruhetag gehört zur Schöpfung. Ohne ihn wäre die Welt unvollständig.

So können wir auch unsere Urlaubszeit und unsere Freizeit, in den Zusammenhang der Schöpfung stellen und als Geschenk Gottes verstehen. Es ist geschenkte Zeit, unbelastet von alltäglichen Pflichten, Zeit, den eigenen Platz in der Welt neu in den Blick zu nehmen.

Ob auf Reisen, in fremden Ländern, ob auf „Balkonien“, auf Radtouren und Wanderungen, am Badensee. Überall lassen sich Nischen und Flecken finden um die Seele baumeln zu lassen. Vielleicht ergibt sich dann ein neuer Blick auf mich selbst, auf meine Mitmenschen, auf die Welt und auf Gott, vielleicht eröffnen sich neue Wege, vielleicht erweitert sich der Horizont.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame und anregende Sommer- und Urlaubszeit

Ihre
Heike Kümper

Hagen sucht den Superkonfi

Am 30. April 2010 ging es endlich los. Nach wochenlangen Vorbereitungen und Vorfreude machten wir uns auf den Weg ins nahe gelegene Hagen, um dort das KU-Wochenende zu verbringen. Nachdem wir durch die Herbergsmutter



mit klaren Regeln und warmen Worten begrüßt worden waren, bezogen wir Zimmer und Betten. Nach dem Abendessen setzen wir uns zusammen und beschäftigten uns mit Hoffnungen, Wünschen und Ängsten für diese Fahrt, stellten Regeln für ein friedliches Miteinander auf und lernten uns besser kennen.

Samstagmorgen ging es dann zum Thema „Wie ich bin“ in Kleingruppen an verschiedene Projekte, in denen wir über uns selbst und unsere Zukunft nachdachten und zu dem einen oder anderen überraschenden Ergebnis kamen. Am Nachmittag bekamen wir Besuch vom Engel Holk, der in einem Filmprojekt von Gott zur Erde geschickt wird, um herauszufinden, ob die Menschen Gott noch brauchen. Wie sieht meine eigene Welt aus? Was ist mir wichtig in meinem Leben? Sind es materielle Dinge oder andere, die mir am meisten bedeuten? Diesen und anderen Fragen gingen die Konfirmanden auf die Spur, teils für sich allein, teils im Team. Nach dem Abendessen war es dann soweit. Es hieß: Hagen sucht den **Superkonfi!** In Teams eingeteilt wurde gegen das Mitarbeiterteam und



vor den strengen Augen der Jury um den Titel gekämpft. Da wurden die Nationalhymne gegurgelt, mit geschlossenen Augen ein Kunstwerk gemalt, eine Hit-Performance dargeboten oder knifflige Fragen beantwortet. Leider nahm unser Casting-Abend ein rasches Ende, als er sich mit der Nachtruhe der Herberge einige Augenblicke überschritt. So konnte die feierliche Siegerehrung erst am nächsten Morgen nach einer kurzen Andacht stattfinden, bevor wir uns nach dem Mittagessen wieder auf den Heimweg machten und an der Kirche von Eltern und Geschwistern bereits erwartet wurden.



Abschließend war es für alle ein anregendes und schönes Wochenende, an das wir uns sicher gerne zurückerinnern werden.

Hanne Kroos, für das Mitarbeiterteam

Pfingstzeit ist Zirkuszeit



Bewährte Dinge muss man nicht ändern! Frei nach diesem Motto fand auch in diesem Jahr zu Pfingsten wieder die allseits bekannte und beliebte Zirkusfreizeit statt. 40 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren stiegen am frühen Samstagmorgen in

Begleitung von fünf Betreuern gut gelaunt in den überpünktlichen Reisebus. Nach weniger als einer Stunde und einer staufreien Fahrt über die A40 gen Westen war das Ziel kurz vor der holländischen Grenze erreicht: die Zirkusjugendherberge Hinsbeck im Kreis Nettetal. Bereits am Nachmittag zuvor hatten sich alle beim Spielen und T-Shirt-Malen in der Johanneskirche kennengelernt und jeder hatte seine Zirkusgruppe gefunden. Nach der Ankunft wurde zügig das zur Jugendherberge gehörende Zirkuszelt aufgesucht, sodass die Zirkusgruppen schnell mit den

Proben beginnen konnten. Samstagnachmittag und den gesamten Sonntag wurde Feuer gespuckt, über Scherben gelaufen, Einrad gefahren, Gleichgewicht bewiesen, über den Schwebebalken balanciert, Pyramiden entworfen und gezaubert. Wer danach



noch Lust hatte, konnte seine Jonglagekünste verbessern. Für weitere Abwechslung sorgten Spielplatzbesuche, Kistenklettern und das obliga-



torische Lagerfeuer. Während am Pfingstmontag im Zirkuszelt die Generalprobe absolviert wurde, setzte sich in Bochum eine Autokarawane in Gang, um Eltern, Freunde und Verwandte der Artisten nach Hinsbeck zu befördern, denn pünktlich um 16 Uhr begann dort die große Gala. Alle Artisten stellten im gut gefüllten Zelt ihr Können unter Beweis und wurden mit viel Applaus belohnt.

Vier ereignisreiche Tage haben den Kindern und Betreuern ein großes Lächeln auf's Gesicht gezaubert. Es hat Spaß gemacht! Und deshalb heißt es auch im nächsten Jahr wieder: *Vorhang auf und Manege frei!* Denn: bewährte Dinge muss man nicht ändern!

für das Team: Andreas Herzog

Fotos: Werner Herzog



VOR HUNDERT JAHREN GEBOREN: MUTTER TERESA VON KALKUTTA



Die am 26. August 1910 im damals türkischen, später jugoslawischen Skopje geborene Agnes Gonxha Bojaxhiu unterrichtete zunächst in Kalkutta als Schwester Teresa Erdkunde. Mit 36 Jahren fasste sie den Entschluss, auszusteigen: „Ich hörte den Ruf, alles aufzugeben und Christus in die Slums zu folgen, um ihm unter den Ärmsten der Armen zu dienen.“ Sie ließ sich in Hygiene und Krankenpflege ausbilden, gründete Spitäler, Heime für Sterbende, Reha-Zentren für Leprakranke. Ehemalige Schülerinnen schlossen sich ihr an, die „Missionarinnen der Liebe“ wurden gegründet. Die Trägerin des Friedensnobelpreises starb am 5. September 1997 in Kalkutta.

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Informationen und Neuigkeiten aus der Gemeinde !

Verabschiedung Sup. F. Sobiech

Superintendent F. Sobiech wurde am 28. April 2010 verabschiedet und wird im Landeskirchenamt in Bielefeld nun Dezernent für Bildungsfragen. Da dieser Wechsel sehr kurzfristig geschah, hat dies auch starke Auswirkungen auf unserer Gemeinde und den Bezirk Johannes. Pfr. Rottmann, Pfarrerin Lengenfeld-Brown und Pfarrerin Theile leiten nun zusätzlich den Kirchenkreis. Diese Mehrbelastung wirkt sich auf die Innenstadt und auch den Bezirk Johannes aus. Pfarrerin Kümper wird bis auf weiteres den Kirchlichen Unterricht übernehmen, den Bereich Kindergarten verstärkt, im Bereich der Gottesdienstvertretung und der Kasualien [Amtshandlungen] wird Pfr. Gera Vertretungsaufgaben übernehmen. Diese Situation wird voraussichtlich bis in den Herbst 2010 anhalten. Wir werden Sie informieren.

Stahlhausen

Die Vakanzvertretung für den Bereich Friedenskirche (Stahlhausen) wird ebenfalls noch einige Zeit andauern. Der Kandidat, für den sich das Presbyterium vorab ausgesprochen hat, bekleidet z. Zt. eine Auslandpfarrstelle. Deshalb muss die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) diese Pfarrstelle erst freigeben, bzw. einen Nachfolger benennen. Diese „Hängepartie“ wird sich auch bis Ende des Jahres hinziehen.

In dieser Zeit wird der Bezirk Stahlhausen von den anderen Bezirken / Pfarrerrinnen mit verwaltet. Den Vorsitz im Bezirkspresbyterium hat Pfr. Rottmann inne.

Stadtteilladen

Sie haben es sicherlich schon mitbekommen:

Frau Baitz ist seit längerer Zeit erkrankt. Das ist für die Arbeit im Stadtteilladen nicht ganz leicht, diese Lücke „abzufedern“. Wir danken an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen, Frau Uhrich und Silke Neufeld, die uns in ihrer Elternzeit „unsichtbar“ unterstützt. Frau Neufeld wird ab 1. 8. 2010 – nach ihrer Elternzeit wieder in den Stadtteilladen zurückkehren – allerdings mit einer halben Stelle.

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Strassen – und Stadtteilfest am 11. September 2010

Das ZWANZIGSTE Straßenfest wird am 11. September 2010 wieder an der Ennepestraße stattfinden. Wir haben uns entschlossen, dieses Jubiläumfest stattfinden zu lassen. Auch wenn wir durch Krankheiten und Vakanzvertretungen zusätzlich gefordert sind.

FERIENKIRCHE

Die Tradition „Ferienkirche“ wird fortgesetzt: In der Ferienzeit finden die Gottesdienste in der Johannes-Kirche jeweils am Samstag um 18.00 Uhr statt. Erster Gottesdienst: Samstag: 17.7. 2010 – letzter Samstag: 28.8.2010 !

Ausstellung in der JOKI

Am Sonntag, d. 13. Juni 2010 wurde in der JOKI – anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2010 die Ausstellung: „*Auf den Spuren der Ziegelbäcker in Grumme, Vöde und Bochum, Stadt und Land*“ eröffnet. Herzliche Einladung, sich diese Ausstellung anzusehen !

Termine und Führungen können vereinbart werden.

A 40 – Projekt

Noch einmal der Hinweis:

Am Sonntag, d. 18. Juli 2010 wird die A 40 zu einer Kulturmeile. Die Kirchengemeinde Bochum wird mit einem Stand vertreten sein. Etwa Abfahrt Stadion, der Bezirk Johannes, bzw. der Stadtteilladen, KITA Schatzinsel, Fabula werden mit einem Stand etwa in der Höhe „Kaufpark Deschauer“ vertreten sein.

Gottesdienst im Tierpark

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Gottesdienst im Tierpark für alle Generationen statt:

Am 3. 10. 2010 – um 11.00 Uhr - Gottesdienst zum Erntedankfest.

Thema: „Und er redete mit den Tieren.....!“ Gestaltet wird dieser Gottesdienst von Pfr. Rottmann und Pfarrerin Dr. K. Schiffner.

V. Rottmann, Pfarrer

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Beiträge für den Dompfaff:

Beiträge aus dem Gemeindeleben sind stets herzlich willkommen. Die Auswahl, Gestaltung und ggf. die Kürzung der Beiträge behält sich die Redaktion vor. Haben Sie den Gemeindebrief nicht bekommen? Haben Sie Anregungen und Kritik? Wollen Sie helfen, den Gemeindebrief zu verteilen? Möchten Sie im Gemeindebrief werben? – Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!

Aus der Dompfaff-Redaktion:

Die Sommerferien (15.07. – 27.08.) liegen dieses Jahr sehr spät und kurz darauf folgen auch schon wieder die Herbstferien. Die Dompfaff-Redaktion hat deshalb beschlossen, nur 3 Ausgaben in diesem Jahr herauszubringen.

<p>Redaktionsschluß für die Weihnachts- und Frühjahrsausgabe 2010/11: Mittwoch, 3. November 2010, die Verteilung soll in der 2. Novemberhälfte erfolgen, so dass der Dompfaff zum 1. Advent bei Ihnen ist.</p>

Familiengottesdienst Nudelkirche

WEITERE NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen, die Spaß haben an einem fröhlichen Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst können die Kinder basteln und spielen, die Erwachsenen haben Zeit für eine Tasse Kaffee. Außerdem gibt es ein gemeinsames Mittagessen (in der Regel Nudeln!!!)

Die nächsten Termine: 19. September und 10. Oktober, jeweils 11.00 Uhr im Saal unter der Johanneskirche (Ennepestr./ Eingang Patmosstraße)

Ökumenisches Altenzentrum Kaiseraue:

Für ihr 30-jähriges Jubiläum hatten sich die Veranstalter des Ökumenischen Altenzentrum Kaiseraue den 13. Juni ausgeguckt. Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Trompetenklänge Kornharpen, das Grummer Blech und der Akkordeonspieler Kowalski auf. Grußworte zum Fest kamen von Caritasdirektor Ulrich Kemner,

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Hugo Fiege von der Fiege-Brauerei, Bezirksbürgermeister Dieter Heldt und Pfarrer Volker Rottmann als Kirchenvertreter. Das Ehepaar Wiese wurde u.a. für ihre 30-jährige Tätigkeit im Altenzentrum geehrt.

Goldene, diamantene und Gnadenkonfirmation:

Gemeindemitglieder, die vor 50, 60, 70, 75 in der Lutherkirche konfirmiert worden sind, und dies Jubiläum gemeinsam mit anderen am 24.10. in der Lutherkirche feiern möchten, werden gebeten sich im Gemeindebüro ☎ 91 29 126 zu melden.

Anmeldung zum Katechumenunterricht:

Der neue Katechumenenjahrgang (Schüler und Schülerinnen, die ab September die 7. Klasse besuchen werden) wird vom Gemeindebüro angeschrieben.

Sollten Sie bis Ende August keine Einladung zur Anmeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro ☎ 91 29 126



Frank Goosen in der Johanneskirche

Foto Spichartz

Benefiz-Veranstaltung mit Frank Goosen:

Am Montag, den 26. April fand in der Johanneskirche ein Frank Goosen SPEZIAL unter dem Titel: „Kinder! Kinder!“ statt.

Die Benefizveranstaltung vor vollen Sitzbänken fand zu Gunsten eines Klettergartens an der GGS Liboriussschule statt.

Frank Goosen berichtete in seinem Programm über Erlebnisse in seiner Jugendzeit, deshalb auch das Thema: Kinder! Kinder!

Die Lachmuskeln der Eltern, Verwandten und Bekannten von Schülern der Grundschule wurden wieder arg strapaziert.

Aktion Schachtzeichen:

In der Zeit vom 22. – 30. Mai fand im Ruhrgebiet die Aktion Schachtzeichen statt. Insgesamt 311 gelbe Ballone ragten bis zu 80 Meter in den Himmel, an Stätten, wo einmal eine Zeche bzw. ein Schacht vorhanden waren.



Die Betreuungsmannschaft am Schacht 1*

In Grumme verrieten die Ballons: hier war ein Schacht der Zeche Constantin.

Auf einem Parkplatz der Fa. Spürkel an der Herner Straße ragte ein Ballon für den Schacht 1 in den Himmel, betreut von Mitgliedern der SPD-Ortsvereine Riemke und Grumme. Hinter der U-Bahn-Werkstatt, an der Hofsteder Straße – Zugang über Poststraße, ragte der Ballon für die Schächte 2 und 2a in den Himmel, betreut von der Bogestra und Variété Et Cetera.

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

An der Castroper Straße auf dem Hof vom Autohaus Feix – Meures machte der Ballon auf den Schacht 3 aufmerksam, der bis 1967 noch als Wetterschacht diente.

Weithin aus Grumme waren die beiden Ballons für die Schächte Constantin 6 und 7 auf dem Kötterberg sichtbar. Josef Otte mit seinem Team des Familienkreises KJE

der Gemeinde Nikolaus Seliger Groß hatten die Tage viel zu tun. Gerade an den Pfingsttagen kamen viele Besucher zu Fuß (oder Auto an der Hiltroper Straße geparkt) oder mit dem Fahrrad, um sich an köstlichen Kuchen, Kaffee und anderen Getränken zu ergötzen.

Am Pfingstmontagabend führten die erleuchteten Ballons am und auf dem Tipfelsberg und dem Kötterberg zu einem Verkehrschaos.

Es hatte sich wohl herumgesprochen: Josef Otte hatte eine aufschlussreiche Ausstellung über die Zeche Constantin 6/7 zusammengestellt.

Viele ältere Besucher konnten sich noch an das Bergwerk erinnern. An zwei Nachmittagen berichteten alte Kumpel von ihrer Arbeit auf 6/7.

Aber auch zwischendurch berichteten einige von ihrem Arbeitsleben auf dem Pütt.



Foto der Ballone von Schacht 6 und 7*



Hans-Hugo Goeke auf Stipvisite*

Nach den Pfingsttagen besuchten Schüler und Kindergartenkinder und weitere Besucher das Ballonteam auf dem Kötterberg, die Kindergartenkinder brachten sogar selbstgemalte Bilder von der Zeche mit.

Gegen Ende der Woche verschlechterte sich das Wetter, die Ballone mussten am Boden bleiben. Ein geplantes Konzert am letzten Abend fiel sprichwörtlich ins Wasser.

Josef Otto und seinem Team gilt ein herzliches Dankeschön von der Grummer Bevölkerung, sie haben uns die Vergangenheit wieder nähergebracht.



Josef Otte im Gespräch mit Besuchern vor den Ausstellungstafeln*

* Fotos: H.-G. Spichartz

Heinz – Günter Spichartz

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

5. Juni 2010 – Day of Song : Auch unser Johanneschor war dabei: morgens im Hospiz St. Hildegard, und abends mit weiteren ca. 60.000 Sängern in der Arena auf Schalke. Am Sonntag bei der Aufzeichnung des WDR waren auch Grummer Musiker der Bochumer Symphoniker mit Ihrem Dirigenten Steven Sloane zu sehen.

Geburtstagsgrüße:

Wie im Dompfaff 4/2009 schon berichtet wurde, erhalten ab Januar 2010 nur noch die 70-Jährigen, die 75-Jährigen, die 80-Jährigen und darüber hinaus jedes folgende Lebensjahr Geburtstagsgrüße von der Gemeinde.

Katholische Kirchengemeinde Seliger Nikolaus Groß:

Amtseinführung von Pastor Stephan Scheve

Am Sonntag, den 27. Juni 2010, um 16.00 Uhr, hat Propst Michael Ludwig in einem festlichen Gottesdienst in der St. Liborius-Kirche **Stephan Scheve** in sein neues Amt als Pastor der Gemeinde Seliger Nikolaus Groß einführen.

Die Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche, wünscht ihm Gottes Segen zu seiner neuen Tätigkeit in Grumme.



Johanneskirchengemeinde Online

- Der Internetauftritt der Johanneskirche -

„**Alle Informationen** zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch in den Schaukästen an unseren Häusern, im Dompfaff, oder auf unserer Internetseite unter www.johanneskirche.de.“

Diesen Satz hören Sie sonntags als vorletzten Satz der Abkündigungen. Er nennt alle Informationsquellen, die Ihnen wir als Kirchengemeinde zur Verfügung stellen. Darüber hinaus gibt es noch die Wochenzeitung „Unsere Kirche“, liebevoll auch „Kirchenblättchen“ genannt, und natürlich die Tagespresse.

Unsere Internetseite ist das jüngste und modernste Medium der Gemeinde, um Informationen zu transportieren. Man kann sie gut mit unseren Schaukästen vergleichen: Beide werden einmal monatlich aktualisiert. Hier wie dort gibt es einen Überblick über unsere regelmäßigen Termine und natürlich den Gottesdienstplan. Besondere Ereignisse werden oft mit einem eigenen Text oder Plakat hervorgehoben. Und es gibt Hinweise auf Veranstaltungen von Interesse in der Nachbarschaft, z.B. auf Konzerte, Vorlesungsreihen und Festlichkeiten. Wir haben übrigens vier Schaukästen in der Gemeinde – an der Kirche, am Francke-Haus (Liboriusstr.43), im Schaufenster des StadtTeilladens (Ennepestr. 1) und am

NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Kindergarten „Schatzinsel“ (Wichernstr.) Dort können Sie sich "im Vorbeigehen" informieren.

Anders unsere Internetseite - sie ist quasi der Schaukasten der Gemeinde im Internet, den Sie sich von Ihrem Computer aus ansehen können. Allerdings enthält dieser „virtuelle“ Schaukasten erheblich mehr als der reale. Hier finden Sie den aktuellen Monatsaushang (den Sie sich sogar selbst ausdrucken und an die Küchentür hängen können) und auch den letzten Gemeindebrief zum Nachlesen. Es gibt aber auch Seiten zur Geschichte der Gemeinde, Kontaktadressen und Kurzbeschreibungen der Gemeindegremien. Sie erfahren, wie wir unsere Gottesdienste feiern und wie Sie die Kirche erreichen, wenn Sie von auswärts kommen. Dazu verweisen wir auf die jeweils eigenen Internetseiten von Stadtteilläden, Kindergarten und Jugendtreff. Kurz – wir versuchen, alles Wissenswerte über unsere Gemeinde darzustellen, die Gemeinde zu „präsentieren“. Und das weltweit – jeder Mensch, der einen Zugang zum Internet hat, kann sich dort umschauen.

Historisches:

1999 richtete Sandra Krohn die erste Internetpräsenz der Johanneskirchengemeinde ein, danach lag die Pflege und Aktualisierung bei Wilfried Paulner, ging über auf Michael Förster-Neufeld, und ich bin nun der dritte Redakteur („Webmaster“) der Internetseiten unserer Gemeinde.

Meine Adresse ist mail@johanneskirche.de, und die Internetseite heißt (natürlich) www.johanneskirche.de

Mit inter-netten Grüßen

Volker Stark



0800-1110 111 • 0800-1110 222





„...und komm gut an!“

Das wünschen wir Menschen,
wenn wir sie bei Reise- oder Urlaubsantritt verabschieden.

„...und komm gut an!“ -

Unter diesem Motto steht der Bochumer

„Tag der Autobahnkirchen“

am **Sonntag, 11. Juli 2010.**

Kurz vor Sommerferienbeginn
laden wir ein zu einem *Gottesdienst* (11.30 Uhr)
in der neuen Autobahnkirche RUHR an der A 40 (Abfahrt Hamme).

Rund um die Autobahnkirche *informieren* nach dem Gottesdienst
der ADAC,
die Bruderhilfe – Akademie,
Straßen NRW,
Feuerwehr und Rettungsdienst,
der Opferschutz und die Verkehrsunfallprävention der Polizei
sowie die Notfallseelsorge Bochum.

Für das *leibliche Wohl* sorgt die Johanniter Unfallhilfe.

Sind Sie dabei? – Wir freuen uns auf Sie.

Ihre

Pfarrer Gehrt, Autobahnkirche RUHR

Hajo Witte, Notfallseelsorge Bochum

PS: Die *Autobahnkirche Ruhr* finden Sie an der Dorstener Str. 263 in Hamme.

Nudelkirche



Eingeladen sind Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen, die Spaß haben an einem fröhlichen Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst können die Kinder basteln und spielen, die Erwachsenen haben Zeit für eine Tasse Kaffee. Außerdem gibt es ein gemeinsames Mittagessen (in der Regel Nudeln!!!)

Die nächsten Termine:

19. September und 10. Oktober

**11 Uhr im Saal unter der Johanneskirche
(Ennepestr. 15a / Eingang Patmosstraße)**

Pfarrerin Heike Kümper

„Ahoi, ihr Schurken, wir entern das Sit Down!“ – Ferien(s)pass im Jugendtreff

Hurra, die Sommerferien und somit auch die alljährliche **Bochumer Ferienpass-Aktion** stehen vor der Tür! Und wir sind wieder dabei - mit einer Abenteuerreise für die Kleinen und attraktiven Angeboten für die Großen! ☺

Am *Donnerstag*, 15.07.10 läuten wir mit einer **Holiday-Starts-Party** für Groß und Klein (mit alkoholfreien Cocktails, Grillen, Spiel und Spaß) ab 15 Uhr die Sommerferien ein!

Spannend geht es am Montag weiter, denn in den *ersten beiden Wochen der Sommerferien (19.07.-30.07.2010)* können sich **Kinder zwischen 6 und 12 Jahren** mit uns auf eine **abenteuerliche Reise auf hoher See begeben!**

In der ersten Woche stehen bei uns *Piraten-Outfits* inklusive Augenklappe und sonstiger Seeräuber-Accessoires sowie *Flaschenpost*, *bunte Papageien* und ein selbst gebastelter *Kompass* auf dem Programm.



In der zweiten Woche nehmen wir Einblick in die *Piratensymbolik* und gestalten *Flaggen*, zeichnen *Schatzkarten*, basteln *Schatzkisten* und suchen natürlich auch einen *Schatz* in Grumme!

Dazu gibt es jeden Tag thematisch passend einen **Snack**, wie z.B. buntes Papageienfutter, tropische Fruchtspieße, fruchtige Paradies-creme, Zauberfische aus bunten Meeren, dampfende Goldnuggets, süße Juwelen, deftige Seebärenbrotzeit und so weiter... Lasst euch überraschen! ☺

Am letzten Tag der 14-Tägigen Reise durch die Piraten- und Seewelt veranstalten wir für alle Teilnehmer eine große **Seeräuberparty** mit *zünftigem Piratenschmaus*, *bunten Paradiescocktails* und vielen (*feucht*)fröhlichen Spielen, zu der auch Papa, Mama, Oma oder Opa herzlich eingeladen sind!

Das Programm beginnt **täglich** um **14.30 Uhr** und dauert **bis 18.30 Uhr** (Sa. und So. geschlossen!).

Für das umfangreiche Bastelprogramm sowie Snacks und Getränke wird ein täglicher Unkostenbeitrag von 1,50€ (**mit** Ferienpass, ohne Ferienpass 2,50€) erhoben.

*„Auf den Spuren der Ziegelbäcker in Grumme, Vöde
und Bochum, Stadt und Land“*

- Ausstellung in der Johanneskirche vom 13.6. – 31.10.2010 –

Am Sonntag, den 13.06., stand der Gottesdienst unter dem Thema: „Stein auf Stein“. Mit Bibelversen aus dem alten und auch neuen Testament, die sich mit dem Thema Ziegel / Dachziegel befassten - Turmbau zu Babel, für die Heilung des Gelähmten wurden die Dachziegel entfernt, dass er zu Jesus kam – stimmte uns Pastor Rottmann auf die bevorstehende Einweihung der Ausstellung ein. Vor 6000 Jahren wurden schon Ziegel hergestellt.

In dem nachfolgenden Eröffnungszeremoniell hielt nach begrüßenden Worten durch Pastor Rottmann Prof. Dr. Traugott Jähnichen vom Lehrstuhl der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum einen Kurzvortrag unter dem Thema: „Das Ruhrgebiet – Eine Region im ständigen Wandel“. *„Die zu uns gekommenen Wanderziegler hatten einen schweren Stand, den Migranten heute geht es nicht anders“*. Anschließend berichtete ich kurz, wie ich zu diesem Titel gekommen bin. Bis zur Großstadtwerdung 1904 war Bochum ein kleines Ackerbürgerstädtchen von der Wattenscheider Straße im Westen bis zur Josephinenstraße im Osten und



vom neuen Stadtparkteich im Norden bis zur Eisenbahnlinie in Wiemelhausen. Die heutigen Stadtteile gehörten zum Landkreis Bochum. Bezirksbürgermeister Dieter Heldt erinnerte sich noch, dass er beim Schulausflug von Riemke zum Sommerbad nach Herne an einer Ziegelei vorbei kam.

Foto: Henning Spichartz
v.lks: Prof. Dr. T. Jähnichen,

Volker Rottmann, Bezirksbürgermeister Dieter Heldt, Hobby-Heimatforscher Heinz-G. Spichartz

Die Ausstellung ist bis zum 31.10. **samstags von 15.00 – 18.00 Uhr**, sowie eine ½ Stunde vor und nach den Gottesdiensten am Sonntag geöffnet.

Für folgende Samstage sind ab 15.30 Uhr **Führungen** durch den Autor geplant:

Samstag: 17. Juli; 31. Juli; 21. August; 28. August; 25. September.

Sonderführungen können vereinbart werden: Tel. Spichartz 59 48 45

Eine Dokumentation zur Ausstellung kann in der Ausstellung käuflich erworben werden.
Heinz-Günter Spichartz

Kennen Sie PRISMA?

Für die einen ist es eine nette Diskothek, für andere die Fernsehbeilage einer Tageszeitung, und für manchen eine Anlaufstelle für den Fall, dass er oder sie sich in einer ausweglos erscheinenden Krise befindet. **PRISMA** ist eine Beratungsstelle, die von der Telefonseelsorge Bochum eingerichtet worden ist. Hier können Sie persönliche Gespräche führen, wenn Sie nicht mehr weiter wissen, wenn der Gedanke, sich das Leben zu nehmen, Sie beschäftigt, bedrückt oder erschreckt.

In Deutschland beenden jedes Jahr ungefähr 8000 Menschen ihr Leben. Das sind mehr, als im Straßenverkehr umkommen! Und die Zahl derer, die einen Suizidversuch überleben, ist schätzungsweise zehnmal so hoch. Wie viele mögen es sein, die ernsthaft daran denken, sich umzubringen, aber (noch) keinen Versuch unternommen haben? Oft stehen Suizide im Zusammenhang mit schweren Erkrankungen, mit Vereinsamung, beruflicher oder familiärer Überlastung. In solchen Krisen will **PRISMA** eine Anlaufstelle sein. Hier können Sie im vertraulichen Gespräch über sich und Ihre Lage sprechen, Ihre Gefühle sortieren, Wege aus der Krise suchen. Auch für Freunde und Angehörige von Suizidgefährdeten oder von Menschen, die Suizid begangen haben, bietet **PRISMA** ein Ort, wo sie mit ihren Sorgen oder ihrer Trauer einen Gesprächspartner finden. Trauer nach einem Suizid ist meist sehr schmerzlich und sehr belastend, so dass es gut ist, sich Hilfe zu suchen.

Trauer bewältigen - Ja sagen zum Leben, (Selbst-) Vertrauen aufbauen - Lebenssinn suchen - dabei will **PRISMA** Sie unterstützen.

Pfr. Werner Posner, Leiter der Beratungsstelle PRISMA

Telefon: 58513 – Gespräche nach Vereinbarung.

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte



Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



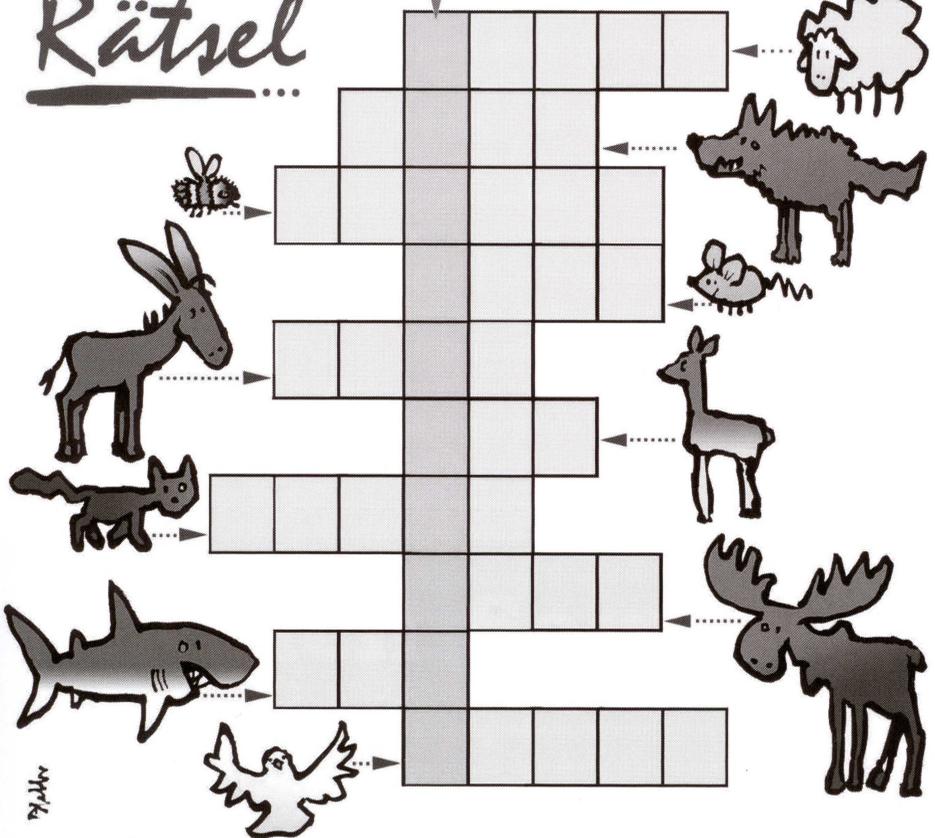
beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

Rätsel

LÖSUNG



Lösungswort: SOMMERZEIT
 Lösung: Schaf, Wolf, Hummel, Maus, Esel, Reh, Katze, Eich, Hai, Taube.



Zwei Katzen stehen vor dem Papageienkäfig. Die eine Katze sagt: „Ich nehme den roten Papagei.“ Die andere Katze fragt: „Warum?“ – „Na, weil der grüne noch nicht reif ist.“

Zwei Fliegen gehen auf einer Glatze spazieren. „Erinnerst Du Dich noch? Früher haben wir hier Versteck gespielt.“



Diakonie 
Ruhr
Diakonische
Dienste Bochum

- ▣ Hilfestellung bei der Körperpflege
- ▣ Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- ▣ Pflegenachweis für die Pflegekasse
- ▣ kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.
02 34 50 70 20

Viele Gemeindemitglieder können sich noch an unsere Gemeindeschwester Elisabeth erinnern, wie sie mit ihrem Opel-Kadett oder zu Fuß zu den Kranken in unserer Gemeinde unterwegs war. Im Francke-Haus war die Sozialstation der Diakonie untergebracht. - Das ist schon Jahre her. - Diese Aufgabe wird heute unter dem Dach der Diakonie Ruhr als übergeordneter Träger und dort zum größten Teil im Bereich „Wohnen und Leben im Alter“ fortgeführt.

Geblichen ist die bekannte Telefonnummer 50 70 20 als erste Anlaufstelle; sie ist rund um die Uhr erreichbar.

Wenn Sie einen Angehörigen zu Hause pflegen müssen oder ihn in einem Pflegeheim unterbringen müssen, unter 50 70 20 wird Ihnen geholfen.

Die Diakonie Ruhr bietet auch Kurzzeitpflegeplätze im Katharina-von-Bora-Haus am Stadtpark und im Elsa-Brändström-Haus in Eppendorf an, wenn Sie z.B. Ihren Angehörigen zu Hause pflegen, jetzt aber selbst ins Krankenhaus oder zu Kur müssen. Wer einen Computer hat, findet über www.diakonie-ruhr.de auch einen direkten Ansprechpartner vor Ort.

Heinz – Günter Spichartz

Sommersammlung

„Gutes tun tut gut“



Diakonie sammelt Spenden für Menschen in Not

Unter dem Motto „Gutes tun tut gut“ sammelten in anderen Gemeinden ehrenamtliche Helfer Spenden für Hilfsprojekte vor Ort. „Als gute Hilfe für Menschen in Not, erweist sich vor allem, das, was bei den Menschen tatsächlich ankommt und neue Möglichkeiten eröffnet. Die Armut bekommt ein Gesicht mit den Betroffenen, denen wir in unserer täglichen Arbeit begegnen. Mit den Spenden werden wir deshalb Projekte unmittelbar vor Ort unterstützen“, sagt Peter Scheffler, theologischer Vorstand der Diakonie Ruhr.

Im Johanneskirchenbezirk gilt es die Begegnungsstätte Flüsseviertel mit ihrer Offenen Altenarbeit mit dem Schwerpunkt auf interkulturelle Arbeit zu unterstützen.

Austausch in der Muttersprache

Einmal im Monat treffen sich etwa 50 Senioren, meist Bewohner des Quartiers Flüsseviertel, in der Begegnungsstätte in der Weserstraße. Klingt gewöhnlich, ist es aber nicht. – Denn die Senioren kommen ursprünglich aus Russland, Polen und Iran. Sie kommen bei Kaffee und Kuchen zusammen, tauschen sich aus und machen kleine Ausflüge in Bochum.

Angestoßen hat das Projekt Wieslawa Wloczek, die vor 22 Jahren aus Niederschlesien nach Deutschland kam, die in der Begegnungsstätte Veranstaltungen für Senioren anbietet, Ansprechpartner für Senioren und Angehörige für Pflegestufen und Alltagshilfen ist und sieben Wohnanlagen der Offenen Altenarbeit betreut. „In den letzten Jahren sind in die Wohnungen verstärkt Migranten aus Polen und der ehemaligen Sowjetunion eingezogen. Weil sie sehr schlecht deutsch sprechen, leben sie oft sehr zurückgezogen“, erzählt sie. Um den Rentnern trotzdem eine Möglichkeit zu geben, miteinander in Kontakt zu kommen, gibt es seit Oktober 2009 an jedem dritten Dienstag im Monat einen offenen Treff. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, Tradition untereinander auszutauschen, und vor allem – sich in ihrer Muttersprache zu unterhalten und gemeinsam zu kochen und das Essen von regionalen Speisen.

Wenn Sie die Diakonie unterstützen wollen, überweisen Sie ihre Spende auf folgendes Konto der Johanneskirchen-Gemeinde:

119 009 918 Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01;

Stichwort: Diakonie-Sammlung.

– Geben Sie ihre Adresse an, damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann.

StadtTeilFest

Ennepestraße



StadtTeilLaden
Grumme

20. Straßenfest



Evangelische
Johanneskirche



UWG
Unterstützendes
Wohnen Zuhause



Samstag 11.09.2010 ab 14:00 Uhr

Weitere Informationen auf www.stadtteilweb.de oder beim
StadtTeilLaden Grumme, Ennepestraße 1, 44807 Bochum, Telefon: 0234-591214

Der **DOMPFAFF** bedankt sich bei seinen Werbepartnern für die freundliche Unterstützung

Klavierbau Daniel Leveringhaus

Meisterwerkstatt



**Sind Sie auf der Suche nach einer guten Stimmung?
Besitzen Sie ein Klavier, einen Flügel oder ein Cembalo?**

Dann vertrauen Sie Ihr Instrument einem Klavierbaumeister und Klavierstimmer an, der sein Handwerk mit Freude, Leidenschaft und Präzision ausübt.

- **Klavier-, Flügel- und Cembalostimmungen**
- **Reparaturen und Restaurationen von Klavieren & Flügeln**
- **An- und Verkauf von Gebrauchsinstrumenten**

Gerne beantworte ich auch alle Fragen zu Ihrem Instrument. Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-mail. Für weitere Informationen schauen Sie auf meine Internetseite.

Daniel Leveringhaus
Klavierbaumeister
Am Leisediek 23
44803 Bochum

www.klavierbau-leveringhaus.de
E-mail: dleveringhaus@gmx.de
Telefon: 0234 / 357 957 5
Mobil: 0176 / 617 547 00

Selbst bestimmen, Angehörige entlasten.

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- und Betreuungsvollmacht
- Sterbegeldvorsorge
- Bestattungsvorsorge
- Treuhandeinlage

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich Informationsmaterial zu

BESTATTUNGSHAUS
GABRIEL

Castroper Str. 221, 44791 Bochum
Telefon 0234 / 91 28 400 oder 59 22 93

Im Traditionshaus Weishaupt



Gasthaus Goeke im Grumbecktal

Josephinenstr. 65 ~ 44807 Bochum

Tel.: (0234) 59 15 01

Fax: (0234) 950 31 59

E-Mail: Gasthaus.Goeke@t-online.de



DIE REISEHEXEN
Josephinenstr. 103
44807 Bochum
Tel.: 0234 - 9508121
info@reisehexen.de
www.reisehexen.de



Unsere beliebten Gruppenreisen mit REISEHEXEN - Begleitung:

• **Lago Maggiore, 29.9. - 3.10.2010**

Busreise inkl. umfangreichem Ausflugsprogramm u. Halbpension, € 379 p.P./DZ

• **AIDA Sol, 10 Tage Metropolen der Ostsee, 30.5. - 09.06.2011**

Innenkabine 2er-Belegung p. P. ab € 1395 (3.+4. Person je € 300)

Frühbucher-Premiumpreis bis 31.10.2010! zzgl. Treibstoffzuschlag u. An-/Abreisepaket



**Tagesfahrt Schiffsbesichtigung
Meyerwerft/ Papenburg
am 10.10.2010**

Alle Reisehexen-Gruppenreisen mit Vor- u. Nachtreffen.
Alleinreisenden Gäste herzlich willkommen!

Gemeinde Kontakte

Pfarrer Volker Rottmann	Neue	☎ 41 75 644	seit Mai 2009 !!	Blumenstr. 43 c
Pfarrerin Heike Kümper		☎ 59 48 20		Möhnestr. 2
Hellmeister, Ulrike, Presbyterin		☎ 59 00 15		Finanzen, Bau, Fabula, Stadtteilladen
Möller, Manfred, Presbyter		☎ 59 30 20		Finanzen
Paulner, Ulrike, Presbyterin		☎ 59 42 75		Jugend, Kindergarten, Chor
Reuter, Birgit, Presbyterin		☎ 59 09 87		z.Zt. keine Festlegung
Kraechter, Heike, Hausmeisterin		☎ 50 18 73		Liboriusstr. 43
Stark, Volker, Küster		☎ 59 27 10		Ennepestr. 15a
StadtTeilLaden: Sozialarbeiterin		☎ 59 12 14		Ennepestr. 1
StadtTeilLaden - Cafe':		☎ 50 33 02		Ennepestr. 1
Kindergarten Wichernstraße - Familienzentrum		☎ 59 36 40		Wichernstr. 10
Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation)		☎ 50 70 20		
Kleiderladen Wichernstr.		☎ 9 50 74 24		Di – Fr 10.00 – 12.30 Uhr Es wird empfohlen, sich telef. anzumelden
Jugendtreff Sit Down		☎ 9 57 17 47		Liboriusstr. 43a 44807 Bochum
Kontaktbörse:		☎ 59 12 14		Ennepestr. 1
Gemeindebüro:		☎ 9129126 und 9129127		Westring 26b, 44787 Bochum
		FAX 9129128		
Öffnungszeiten:		Dienstag und Freitag		9.30 - 11.30 Uhr
		Donnerstag		14.30 - 16.30 Uhr
Bankverbindung:		Kto. 119 009 918 Spark. Bochum,		BLZ 430 500 01
Internet-Seite:		www.johanneskirche.de / www.kirchenkreis-bochum.de		
Kunstatelier Fabula		☎ 02324/ 82743 (Fr. Hausmann)		siehe: www.stadtteilweb.de
StadtTeilLaden		www.stadtteilweb.de		

REDAKTION: Heike Kümper Elisabeth Posner Volker Rottmann
Heinz-Günter Spichartz Volker Stark

VERTEILUNG: E. Posner ☎ 59 49 39

Auflage: 2850 Stück
Herausgeber/ V.i.S.d.P.

Ev. Kirchengemeinde Bochum - Johanneskirche
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß-Oesingen
Martin-Luther-Weg 1